

Erfolgreicher Europa-Dialog der SPD Heidekreis

Deutlich machen, wieviele Vorteile EU auch in den Heidekreis bringt

HEIDEKREIS. Der brutale russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat gezeigt, dass Frieden auf dem europäischen Kontinent keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Im Angesicht der vielfältigen internationalen Krisen und Konflikte stellt sich deshalb die Frage, welche Rolle die Europäische Union als Staatengemeinschaft, mit ihrer Geschichte und den gemeinsamen Werten, in diesen Zeiten spielen sollte? Sollte die Europäische Union in internationalen Konflikten finanzielle und militärische Unterstützung leisten oder sich ausschließlich auf die Diplomatie konzentrieren?

Unter dem Motto „Europa: Friedensmacht oder Zuschauer?“ hatte die SPD Heidekreis deshalb I nach Soltau in die Felto Filzwelt eingeladen, um genau

diese Fragen zu diskutieren. Mit dabei waren die Spitzenkandidatin der SPD Nord-Niedersachsen Kirsti Elle und der hiesige Bundestagsabgeordnete und Bundestagsvorsitzende der SPD, Lars Klingbeil. Beide waren in den Heidekreis gekommen, um mit rund 40 interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und im Jahr der Europawahl über ihre Vision für eine zukunftsste EU zu diskutieren.

Die Bandbreite der im Rahmen des Europa Dialogs diskutierten Themen reichte von der Frage der Erweiterung der EU und der Aufnahme von einigen Balkanstaaten über die Zukunft von Industrie und Wirtschaft in den Mitgliedsländern bis hin zum Bürokratieabbau in der Union. Elle und Klingbeil hoben hier vor allem hervor, dass das Erreichen

der Klimaneutralität in der Europäischen Union eines der wichtigsten Themen der nächsten Jahrzehnte sei. Es gehe vor allem darum, dass der von Kommissionspräsidentin von der Leyen ausgerufene „Green Deal“ zu einem sozialen Vertrag über eine richtungsweisende Klimapolitik für die gesamte EU erweitert werde. Bürgerinnen und Bürger müssten mitgenommen werden, wenn die Transformationsprozesse in der Industrie gestaltet werden und profitieren, wenn vor Ort der Ausbau der erneuerbaren Energieträger vorangetrieben wird. Für die SPD sei klar, dass die soziale Frage und die Notwendigkeit, das Klima zu schützen, Hand in Hand gehen.

Die Unterbezirksvorsitzende der SPD Heidekreis und Moderatorin des Europa-Dialogs, Aynur

Colpan, macht deutlich, dass der Kreispartei die bevorstehende Europawahl besonders wichtig sei. „Wir stehen am 09. Juni vor einer echten Richtungswahl“, betont Colpan. „Die Feinde der Demokratie, die offen von dem Austritt Deutschlands aus der EU fantasieren, gefährden unseren Wohlstand und spalten mit Hass und Hetze. Dem setzen wir unsere Ideen einer zukunftsfähigen Europäischen Union, die Menschenrechte schützt, Vielfalt als Stärke versteht und ein gutes Leben für alle im Blick hat, entgegen.“ Die Kreis-SPD wird die nächsten Wochen nutzen, um an den verschiedensten Stellen über die EU ins Gespräch zu kommen und deutlich zu machen, wie viele Vorteile die Europäische Union auch ganz konkret in den Heidekreis bringt.

Klingbeil auf Tour der Ideen

HEIDEKREIS. Zum sechzehnten Mal geht es für den heimischen Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil auf seine „Tour der Ideen“. Im Sommer ist der SPD-Politiker im Heidekreis und Landkreis Rotenburg unterwegs, um mit den Bürgerinnen und Bürgern bei Besuchen, Terminen, Grillfesten und Dialogveranstaltungen ins Gespräch zu kommen. Bei seiner Sommertour wolle der 46-Jährige die Impulse aus der Heimat aufnehmen und in die parlamentarische Arbeit in Berlin einfließen lassen.

„Ich möchte mit meiner politischen Arbeit das Maximum für unsere Region herausholen und ich bin fest davon überzeugt, dass das am besten gelingt, wenn wir zusammenarbeiten, miteinander über Lösungen diskutieren und an einem Strang ziehen“, so Klingbeil zu seiner jährlichen Sommertour. Neben den öffentlichen Dialogveranstaltungen und Grillfesten, bei denen der Abgeordnete mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen möchte, haben Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Initiativen zudem die Möglichkeit, Terminvorschläge für Klingbeils Sommertour zu machen. „Alle kreati-



SPD-Bundestagsabgeordneter Lars Klingbeil geht auch dieses Jahr wieder auf die Tour der Ideen.

Foto: Dueselder

ven Köpfe aus unserer Heimat können gerne mit Termin-Ideenvorschlägen auf mich zukommen“, erklärt Lars Klingbeil und ergänzt: „Wenn ihr ein Thema habt, von dem ihr denkt, dass es wichtig ist für unsere Region und die Zukunft hier vor Ort, dann lasst uns zusammenkommen und darüber reden.“

Ideenvorschläge für Klingbeils „Tour der Ideen“ können bis zum 1. Juli per E-Mail an lars.klingbeil@bundestag.de eingereicht werden. Lars Klingbeil freut sich auf die Sommertour in der Heimat und auf viele Gespräche im Heidekreis und Landkreis Rotenburg.

Schützenfest in Buchholz

Bastian Braasch macht mit 30 Ring alles klar

BUCHHOLZ. Das Schützenfest in Buchholz startete am Freitag mit der 80/90er Jahre Party. Ein volles Zelt, bei bester Stimmung, trotz Dauerregen, war ein Super-Start ins Wochenende. DJ Schmidt & Friends hatten alle Gäste in ihren Bann gezogen und dieses hörte erst wieder auf, als es hell wurde. Am Samstag lachte die Sonne wieder und es ging um 11.30 Uhr mit der Königsproklamation und dem Festessen weiter. Bei der Proklamation wurde Kinderkönig Henry Jacker die Kinderkönigskette überreicht, zweite Königin ist Alik Fischer gefolgt von der dritten Königin Mila Aberger. Bei den Jugendlichen konnten die dritte Königin Mathilda Lange sowie die zweite Königin Lexa Berger dem alten und neuen Jugendkönig Jonathan Müller den Thron und seine Königskette nicht streitig machen. Mit 29 Ring wird man kein König in Buchholz. Das dachte sich auch Bastian Braasch und machte mit 30 Ring alles klar. Heiko Braasch und Svenja Liss hatten



Die Buchholzer Königsfamilie.

Foto: privat

als Platzierte das Nachsehen. Die Bürgerscheibe sicherte sich Susanne Rüpke. Bei Blasmusik und bester Laune zum Festessen sowie dem tollen Umzug zum Ausbringen der Königsscheiben

durch Buchholz am Nachmittag, startete später am Abend die Partyband Setup und Buchholz feierte wieder bis spät in die Nacht. Der Schützenverein Buchholz/Aller dankt dem Festwirt Olaf Plesse

mit seinem Team für die tolle Bewirtung. Die Schützenfestabrechnung ist für Sonnabend, 13. Juli, zu 18 Uhr im Schützenhaus geplant, hierzu lädt der Schützenverein alle Interessierte ein.

Jetzt Notfallvorsorge treffen

Notfallbroschüre im Bürgerbüro erhältlich

SCHWARMSTEDT. Angesichts zunehmender Unwetterereignisse in Deutschland stellt sich für viele Bürger die Frage, welche Vorsorgemaßnahmen sie für Notfälle treffen können, wie beispielsweise längerem Stromausfall nach Sturm, Überschwemmung oder Feuer. Die Samtgemeinde Schwarmstedt ruft daher die Bürger auf, eigene Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Zur Information hat die Samtgemeinde Schwarmstedt daher vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) der Broschüre „Katastrophen-Alarm – Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ geordert. Die Broschüre ist kostenlos im Bürgerbüro der Samtgemeinde Schwarmstedt erhältlich und kann dort abgeholt werden.

In leicht verständlichen Texten und Grafiken informiert die Broschüre über Maßnahmen zur persönlichen Notfallvorsorge, wie beispielsweise die Bevorratung mit Lebensmitteln und



Vorsorge treffen. Der Katastrophen-Ratgeber ist im Bürgerbüro erhältlich und liefert wertvolle Hinweise.

Foto: Samtgemeinde

Trinkwasser, informiert über Gepäck im Notfall oder auch darüber, welche Dokumente man griffbereit halten sollten. In weiteren Kapiteln zu den Themen Unwetter, Feuer, Hochwasser und Gefahrenstoffe gibt es eine Fülle von Informationen und Tipps zur persönlichen Vorsorge und zum Verhalten im Notfall. Bestandteil der Broschüre ist

auch eine Checkliste, mit der man sich einen Überblick über den Stand der eigenen Notfallvorsorge verschaffen kann.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe betont: „Katastrophen gehören zum Leben. ... Ein örtlicher Starkregen, ein schwerer Sturm, in der Folge ein Stromausfall oder ein Hausbrand können für jedes

Individuum, jede Familie ganz persönliche Katastrophen auslösen, die es zu bewältigen gilt. Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre persönliche Notfallplanung nachzudenken.“

Eine Bitte, die die Samtgemeinde Schwarmstedt gerne unterstützt. Die Broschüre ist auch im Internet unter www.bbk.bund.de abrufbar. Auch in finanzieller Sicht lohnt es sich Vorsorge zu treffen. So sind nur 43 Prozent aller Häuser in Deutschland gegen Naturgewalten (Elementarschäden) versichert und auch Überschwemmungen durch Starkregen oder Aufräumarbeiten umgestürzter Bäume sind nicht immer mitversichert. Hier lohnt es sich jetzt den eigenen Versicherungsschutz zu überprüfen, nachzubessern und jetzt vor einem Schadensereignis die eigene Versicherung anzupassen. Für eine unabhängige Beratung zu diesen Fragen stehen hier Beratungsstellen, wie die Verbraucherzentrale zur Verfügung.

Ehrenamt trifft auf Klimaschutz

SCHWARMSTEDT. Am Mittwoch, 26. Juni, findet von 19 bis etwa 20.30 Uhr im Kaminzimmer des Uhle-Hofs (Unter den Eichen 2, 29690 Schwarmstedt) das erste Treffen des Projekts KlikKS – Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und -paten der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) in der Samtgemeinde Schwarmstedt statt. Organisiert wird das Treffen von Aimara Bauer, Regionalmanagerin von KlikKS im Heidekreis, und der Samtgemeinde Schwarmstedt mit dem Ziel, das Projekt genauer vorzustellen und potenzielle ehrenamtliche Mitsstreiterinnen und Mitsstreiter für eine Umsetzung des Projekts in der Samtgemeinde zu finden.

Hintergrund zu KlikKS: In kleinen Kommunen gibt es viel Potenzial im Bereich des Klimaschutzes. Jedoch fehlen häufig die nötige Infrastruktur, das Personal und die finanziellen Mittel,

um effektiven Klimaschutz betreiben zu können. Mit dem Projekt KlikKS können Menschen mit Herz und Hand, als Klimaschutzpatinnen und -paten, zum kommunalen Klimaschutz beitragen. Damit Klimaschutz und Ehrenamt zusammenkommen, werden Klimaschutzpatinnen und -paten geschult, motiviert und bundesweit vernetzt. Mit Unterstützung der Kommune werden so Projekte vor Ort identifiziert und umgesetzt. Begleitet und unterstützt von Regionalmanagerinnen und -managern leisten kleine Kommunen so einen Beitrag zur eigenen Zukunftsfähigkeit, stärken das zivile Engagement, steigern ihre Attraktivität und entlasten dabei die Haushaltskasse.

Alle Interessierten werden gebeten sich per E-Mail an Regionalmanagerin der LEADER-Region Aller-Leine-Tal, Ronja Lindemann (lindemann@koris-hannover.de) bis 24. Juni zu dem Treffen anzumelden.

Klingbeil im Gespräch mit Bürgern

HEIDEKREIS. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil tauscht sich im Heidekreis und Landkreis Rotenburg regelmäßig bei seiner Dialogveranstaltung „Klingbeil im Gespräch“ mit Bürgerinnen und Bürgern zur aktuellen politischen Lage aus und nimmt Hinweise aus der Region auf. Zuletzt kam der SPD-Politiker dabei mit 40 Bürgerinnen und Bürger in Bispingen ins Gespräch.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Klingbeil und einigen einleitenden Worten zur aktuellen politischen Situation, kamen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. In Bispingen schaute man genau, was rund um den Bahnausbau geschehe, teilt ein Bürger mit und kritisierte, dass die Generalsanierung der Strecke Hamburg – Hannover, die für 2029 geplant ist, noch nicht schriftlich beschlossen worden sei. Klingbeil betonte, dass er hinter darauf drängt, die Generalsanierung zu verschriftlichen. Dennoch appellierte er an die gesamte Region, beim Thema Bahnausbau wachsam zu sein. Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten am Abend in Bispingen zudem über den Rückschritt beim Elterngeld. Eine Frau kritisierte, dass Entscheidungen rund

um das Elterngeld ein Rückschlag für die Gleichstellung sei. Klingbeil zeigte Verständnis für den Unmut und sagte, dass dieses Thema auch bei der kommenden Bundestagswahl wichtig sein werde.

„Die Entwicklung beim Elterngeld ist ein Schritt die die völlig falsche Richtung“, macht Klingbeil deutlich. Aber auch individuelle Anliegen wurden in Bispingen angesprochen: Ein Jungunternehmer fragte den SPD-Abgeordneten, ob es Pläne zur finanziellen Unterstützung von jungen Unternehmen gebe. Klingbeil nahm kurzerhand die Kontaktdaten auf und sagte dem Mann zu, seinen Fall zu prüfen und ihm relevante Informationen weiterzuleiten.

„Die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürger geben mir einen guten Überblick darüber, was die Menschen in ihrem Alltag tatsächlich beschäftigt und angepackt werden muss. Für die parlamentarische Arbeit ist das eine große Bereicherung“, fasst Klingbeil den Vorteil seiner Dialogreihe für die politische Arbeit zusammen.

Kleinanzeigenannahme
☎ (0511) 518-21 11